



Die FDJ-Grundorganisation der Sektion Geodäsie und Kartographie empfängt aus den Händen des Rektors Prof. Liebscher das „Rote Ehrenbanner der SED“.

Verbandswahlen der Freien Deutschen Jugend 1979/80 Immer und alles für unser sozialistisches Vaterland!

FDJ-Gruppe 78/12/02 und viele andere gaben schwungvollen Auftakt

Am 10. Oktober 1979 fand in der Kreisorganisation der Freien Deutschen Jugend an der TU Dresden der Auftakt zu den Verbandswahlen statt. In 34 Gruppen wurde gleich am 1. Tag Bilanz gezogen, über die neuen Aufgaben beraten und die neue Leitung gewählt. Unter ihnen auch die FDJ-Gruppe 78/12/02 (bereits nach dem 1. Studienjahr als Sozialistisches Studentenkollektiv der TU Dresden zum 30. Jahrestag der DDR ausgezeichnet) der FDJ-Grundorganisation der Sektion Energiewandlung.

Für hohe Leistungen aller FDJ-Mitglieder bei der Stärkung der ökonomischen Leistungskraft unserer Heimat

Für hohe Ergebnisse beim Lernen und im Studium

Es gilt in jedem FDJ-Kollektiv ein Klima zu schaffen, in dem die Stärkung der materiell-technischen Basis überali

78/22/03 zu übernehmen. Für die FDJ-Gruppe ist es Ehrensache als Brigade „Siegfried Rödels“ auch 1980 ihre Aufgaben im FDJ-Studentensommer zu erfüllen.

Für den zuverlässigen militärischen Schutz des Sozialismus

Ausgehend davon, daß alle männlichen Studenten der Gruppe bereit sind, Reserveoffiziere zum Schutz unserer sozialistischen Heimat zu werden, bereitet sich die Gruppe gründlich auf ihre Aufgaben im bevorstehenden Ausbildungsabschnitt vor.



Aktiv in der GST hat Genassin Martina Voelke von der Sektion Geodäsie und Kartographie ihren Anteil an der Erringung des Roten Ehrenbanners der SED.

Mit einer guten Bilanz und reichen Erfahrungen aus dem „FDJ-Aufgebot DDR 30“ wenden sie sich nun neuen Aufgaben bei der weiteren Verwirklichung der Beschlüsse des IX. Parteitag der SED zu.

Ihr Kampfprogramm steht unter der bewährten Losung „Unsere Liebe, unser Wissen, unsere Tat – unserem sozialistischen Vaterland, der Deutschen Demokratischen Republik“.

Damit stellen sich diese Freunde voll den Aufgaben, die in der Konzeption des Zentralrates der FDJ für die Wahlen der FDJ 1979/80 verankert sind (veröffentlicht in der Jungen Welt vom 9. 10. 1979). Darin heißt es u. a.:

Für eine lebendige und überzeugende politische Massenarbeit in jeder Gruppe und Grundorganisation

Die politisch-ideologische Arbeit ist und bleibt das Herzstück unserer Tätigkeit. Unsere ganze Aufmerksamkeit gilt der vom Generalsekretär des ZK der SED, Genossen Erich Honecker, auf dem IX. Parteitag gestellten Hauptaufgabe der FDJ, der Partei zu helfen, standhafte Kämpfer für die Errichtung der kommunistischen Gesellschaft zu erziehen, die im Geiste des Marxismus-Leninismus handeln.

Für die politische Massenarbeit unserer Verbände bedeutet dies u. a.

● die Kenntnisse der Jugend von den Beschlüssen des IX. Parteitages der SED, insbesondere vom Programm der SED; und den Tagungen des ZK zu vertiefen und zum Leitaden ihres persönlichen Handelns werden zu lassen;

● die Verbundenheit der Jugend mit dem Arbeiter-und-Bauern-Staat, ihre Liebe zur sozialistischen Heimat, ihren Stolz auf die großen Leistungen unseres Volkes im Sozialismus durch Taten für die allseitige Stärkung und den militärischen Schutz der DDR zu beweisen;

● Das Vertrauen der Jugend zur SED und zu ihrer erfolgreichen Politik durch einen wirkungsvollen Beitrag zur Erhöhung der wirtschaftlichen Leistungskraft unseres Landes zu bekräftigen;

● die internationalistische Haltung der Jugend zu festigen, ihre Freundschaft und enge Verbundenheit mit der Sowjetunion und den anderen Ländern der sozialistischen Gemeinschaft zu vertiefen und ihre aktive ant imperialistische Solidarität zu verstärken;

● die Fähigkeit der Jugend weiterzuentwickeln, sich mit der bürgerlichen Ideologie auseinanderzusetzen, die Aggressivität des Imperialismus zu entlarven und zur Erfüllung der revolutionären Aufgabe unseres Arbeiter-und-Bauern-Staates an der Nahtstelle der beiden gegensätzlichen Gesellschaftssysteme persönlich beizutragen;

● die Mitarbeit jedes FDJlers in seinem sozialistischen Jugendverband ständig anzuregen und zu erreichen, daß sich die FDJ auch künftig unter allen Bedingungen als Stoßtrupp des Sozialismus auf deutschem Boden erweist.

Aufgabe jeder FDJ-Grundorganisation und Gruppe muß es deshalb sein, der Durchführung der monatlichen Mitgliederversammlung besondere Aufmerksamkeit zu schenken. Mit dem FDJ-Studienjahr führen wir die systematische marxistisch-leninistische Bildung unserer Mitglieder auf einem hohen Niveau weiter.

Begegnungen mit antifaschistischen Widerstandskämpfern, Aktivisten der ersten Stunde und Bestarbeitern vermitteln uns in lebendiger Weise die Lebens- und Kampferfahrungen der älteren Generation. Den 35. Jahrestag des Sieges der Sowjetarmee über den Hitlerfaschismus bereiten wir vor, indem wir uns in den Grundorganisationen und Gruppen mit der Geschichte der Befreiung unseres Volkes vertraut machen, mit Antifaschisten und mit Kommunisten der Sowjetunion zusammen treffen und Exkursionen zu Gedenkstätten der Sowjetarmee und des antifaschistischen Widerstandskampfes durchführen.

„Den Kommunismus erlernen – Lenins Vermächtnis an die Jugend“ – unter diesem Leitgedanken bereiten wir den 110. Geburtstag W. I. Lenins vor. Die Funktionäre und Mitglieder unseres Verbandes eignen sich den Inhalt seiner Rede auf dem III. Komsomolkgreß an.

Die FDJ-Gruppe 78/12/02 geht richtig an die Lösung dieser und vieler anderer Aufgaben heran, indem auf der Wahlversammlung zum Ausdruck kam:

Um uns noch besser zu befähigen, auf aktuell politische Fragen eine Antwort zu finden, werden wir verstärkt das FDJ-Studienjahr nutzen und auch eigene Argumentationswettstreite durchführen.

als eine Lebensfrage unseres Volkes verstanden wird.

Im Mittelpunkt der Arbeit steht, daß jeder FDJ-Student sein Studium als Auftrag der Arbeiterklasse versteht, sein marxistisch-leninistisches Wissen vervollkommen und sich stets durch ideologische Standhaftigkeit bei der Verwirklichung der Politik der SED auszeichnet.

Aufgabe muß es deshalb sein, unsere FDJ-Studenten zu einem kämpferischen Einsatz in der Forschung und Entwicklung mit dem Ziel zu befähigen, den wissenschaftlich-technischen Fortschritt weiter zu beschleunigen.

So nimmt sich die FDJ-Gruppe 78/12/02 sehr richtig vor, bereits im 2. Studienjahr die Bearbeitung von Aufgaben in Jugendobjekten zu übernehmen. Im Ergebnis der Diskussion auf der Wahlversammlung kam die Gruppe zu dem Entschluß, ihre Ergebnisse und Erfahrungen in den Studienleistungen nicht für sich zu behüten (Gruppendurchschnitt 1,8) und Patenschaften über die FDJ-Gruppen 78/12/03 und

Für stabile Grundorganisationen und Gruppen der FDJ

Das Ziel der Verbandswahlen besteht in der weiteren Erhöhung der Kampfkraft der FDJ. Das erfordert, die politisch-ideologische Arbeit mit jedem Mitglied in seinem FDJ-Kollektiv zu verbessern.

Auf der Grundlage einer gründlichen Einschätzung eines jeden FDJ-Gruppenmitgliedes haben sich die Freunde aus der SG 78/12/02 vorgenommen, den aktiven Kern ihrer Gruppe zu festigen und zu vergrößern. Den Schlüssel zum Erfolg sieht die Gruppe in einer engen Zusammenarbeit mit der Parteigruppe.

Weiterhin werden zur Verwirklichung des Kampfprogramms konkrete Aufgaben für jedes Mitglied des Kollektivs festgelegt, die zu angegebenen Terminen abzurechnen sind. In diesem Sinne schaffen die Verbandswahlen 1979/80 wichtige politische Grundlagen für die weitere tatkräftige Erfüllung der Aufgaben und Beschlüsse des IX. Parteitages der SED auf hohem Niveau.

FDJ-Kreisleitung TU Dresden

Var dem Roten Ehrenbanner versprechen wir der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands, ihrem Zentralkomitee und seinem Generalsekretär, Genossen Erich Honecker:

Als Helfer und Kampfesreserve der Partei wollen wir unser Vaterland stärken und es jederzeit vor den Feinden des Sozialismus und des Friedens schützen. Stets werden wir das Banner des proletarischen Internationalismus und der ant imperialistischen Solidarität hochhalten. Ziel und Richtung unseres Wirkens sind gegeben durch das vom IX. Parteitag beschlossene Programm der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands, der Deutschen Demokratischen Republik, unserem sozialistischen Vaterland, gehören unsere Liebe, unsere Treue und all unsere Taten.

(Aus dem Gelöbniß der FDJ anläßlich des 30. Jahrestages der Deutschen Demokratischen Republik)

Elan und Bereitschaft für hohe Leistungen in Studium und Forschung

Wir, die Studenten der SG 76/04/07, haben das Schreiben der Partei- und Arbeitskollektive des VEB Carl Zeiss Jena an das Zentralkomitee der SED eingehend studiert und ausgewertet. Es war uns Anlaß, ebenfalls unsere Ergebnisse abzurechnen und uns neue Aufgaben für das letzte Studienjahr zu stellen.

Trotz der komplizierten Bedingungen, die aus der Neuformierung unserer Sektion entstanden, können wir einschätzen, daß sich unser Kollektiv positiv entwickelt hat. Unsere Hauptaufgabe im Studium ist es, hohe fachliche Leistungen zu erreichen und uns zu sozialistischen Persönlichkeiten zu entwickeln. Im Studienjahr 1978/79 gelang es uns, unsere Leistungen zu verbessern. Nun erhalten 5 Kommilitonen ein Leistungsstipendium.

Aber auch bei der gesellschaftlichen Arbeit können wir gute Ergebnisse verzeichnen. So wurde unser Aufkom-

mes Jahres bestehen zwischen uns und der SG 77/04/07 Patenschaftsbeziehungen, bei denen es vor allem um die Leistungssteigerung in unseren beiden Gruppen geht.

Im Schreiben der Zeiss-Werker kommt zum Ausdruck, wie notwendig es ist, Wettbewerbsaufgaben langfristig vorzubereiten und kontinuierlich zu realisieren. Für uns als Studenten heißt



das, bereits jetzt gezielte Maßnahmen zur Vorbereitung der Hauptprüfung im kommenden Jahr festzulegen. Wir sehen dabei eine Möglichkeit in der Bildung von Arbeitsgruppen zur Förderung leistungsschwächerer Kommilitonen. Ebenso kommt es uns darauf an, eine gute Basis für die Diplomphase und den Übergang in die Praxis zu schaffen. Die Zusammenarbeit mit unserer Patenseminargruppe wollen wir weiter vertiefen. Das wird sich zum Beispiel auch in einer gemeinsamen Teilnahme am Kulturwettbewerb zeigen. Die Aufgaben, die wir uns ausgehend von der guten Bilanz des vergangenen Studienjahres gestellt haben, werden nun durch persönliche Gespräche auf alle Kommilitonen verteilt. Dadurch wird die Verantwortung jedes Mitgliedes unserer Seminargruppe gegenüber dem Kollektiv erhöht. Darin sehen wir einen Beitrag zur Persönlichkeitsentwicklung jedes einzelnen von uns. Alle Aufgaben stehen dadurch unter der ständigen Kontrolle des gesamten Kollektivs und können jeden Monat im Rahmen der FDJ-Gruppenversammlung konkret abgerechnet werden.

Wir sind uns der Tatsache bewußt, uns hohe verantwortungsvolle Aufgaben gestellt zu haben. Angespornt durch die hohen Leistungen der Werktätigen unserer Republik erwachsen in unserer Seminargruppe Elan und Bereitschaft, diese Aufgaben Punkt für Punkt und mit hoher Qualität zu erfüllen.

SG 76/04/07

- Jeder einzelne von uns steht vor der Aufgabe, sich bestmöglich auf seinen Einsatz in der Praxis vorzubereiten. In diesem Sinne gilt es für uns, folgende Aufgaben zu lösen:
- Einhaltung einer vorbildlichen Studiendisziplin
 - Intensivierung des Selbststudiums
 - kritische Auseinandersetzung mit Problemen
 - Vermittlung von Erfahrungen der Studentenzirkel
 - optimale Vorbereitung auf die Abschlussprüfungen, um damit eine gute Grundlage für die Diplomarbeit zu schaffen
 - weitere Verbesserung der Qualität des FDJ-Studienjahres
 - Arbeitseinsatz für die Solidarität
 - Erfüllung der Auflagen der VMI
 - Unterstützung einer SG des 1. Studienjahres
 - aktive Teilnahme am Kulturwettbewerb

men an VMI-Stunden für dieses Jahr bereits in Vorbereitung des 30. Jahrestages mit 123 Prozent erfüllt. Beim Kulturwettbewerb unserer Ausbildungsrichtung wurde unsere Seminargruppe als beste ausgezeichnet. Seit Februar

Herausgeber: SED-Kreisleitung der Technischen Universität Dresden, Redaktion: 8087 Dresden, Helmholtzstraße 8, Telefon: Einwahl 463, HF 51 91 und 28 82. Verantwortlicher Redakteur: Bernd Majer; Redakteur: Brigitte Riedel; Redaktionssekretärin: Brigitta Müller; Redaktionskollegium: Dr. Walter Böhm, Prof. Detlef Köhnen, Iris Klöppsch, Lutz Liebert, Ernst Ludwig Riede. Fotos, soweit nicht anders vermerkt: Universitäts-Film- und Bildstelle. Veröffentlicht unter Lizenz-Nr. 52 beim Rat des Bezirkes. Satz und Druck: III/9/198 Greifhauer Großbetrieb Volkshilfsdruckerei Dresden, Betriebsstell. Aulian-Grünau-Allee, Dresden. Redaktionschluß: 10. Oktober 1979.



Fackelzug der FDJ
Unter den Linden:
250 000 Mitglieder
des sozialistischen
Jugendverbandes,
darunter auch 250
FDJ-Studenten der TU,
erneuern im Sinne
des Gelöbnisses von
1949 ihr Bekenntnis
zum ersten Arbeiter-
und-Bauern-Staat auf
deutschem Boden.

